Qu. 231.

Z d 1397

Verzeichniß der vornehmsten Stücke

welche

in dem nunmehr zertheilten

Curiositäten- und Naturalien-Cabinet

Johann Christoph Olearii

Hochfürstl. Sächßl. Weissenfelßl. Kirchenraths und Fürstl. Schwartzburgl. Superintendentens zu Arnstadt ꝛc. ꝛc.

befindlich gewesen sind;

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PONCKAVIANA

Welches

Sr. Hochedelgebohrnen

HERRN

D. Francisc. Ernst Brückmann

Der Käys. Leopold. Acad. Naturae Curios. und Königl. Preußischen Societät der Wissenschaften Hochansehnlichem und Hochberühmten Mitgliede ꝛc. ꝛc.

zum Zeugniß seiner schuldigsten Hochachtung

gehorsamst überschicket

M. Johann Gottfried Müller

der lat. Gesellsch. zu Jena Membr. honor.

Jena, 1750.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-784964-p0001-6

I. Sacra.

Das Maas vom Fusse der Heil. Jungfrau Mariä, welches in einem Kloster in Spanien behalten wird, dabei Io. XXII. P. R. 700 Jahr Ablaß gegeben denen, welche dies Maas ehrerbietig küssen und drei Pater Noster wie auch drei Aue Maria beten würden, welchen Ablaß Pabst Clemens bestätiget. Ist vor drei Ducaten von einem Mönch in Spanien 1613 m. Iunio an einen Passagier überlassen worden.

Eine Particul vom Heil. Joseph, des HErrn Christi Pflegvater.

Phylacteria Iudaeorum.

Ein Schachtmesser, welches die Jüden zu brauchen pflegen.

Päbstliche Oblaten, wie sie in Ungarn ehemals gebräuchlich gewesen, darauf allerhand Figuren, z. E. ein agnus Dei, ein Kelch, etliche Stücke von der Kreutzigung Christi ꝛc.

Ein geweyhtes Altärlein (altare portatile).

Moscowitische Heiligentafel.

Des heiligen Spiridions Grabmahl aus Cypern.

Allerhand Pater noster von unterschiedenen raren Materien. Z. E. Agtstein, welches Fridericus Sap. Elect. Sax. soll gehabt haben ꝛc. dergleichen von Meerroßzähnen und Crystallen mit Silber übersponnen, und zusammen geketteten Knöpfen, u. d. m. an welchen meistentheils allerhand geweyhete Amuleta hangen.

Allerhand geweyhete papistische Amuleta, darinnen das Evangelium St. Johannis, wie auch Francisci und anderer Heiligen Benediction und Seegensworte u. d. m. eingesteckt und eingewickelt zu befinden, darunter insonderheit ein amulet. von dem Blute Christi im Kloster Weingarten; so auch von den Heil. drei Königen aus Cöln, von der Jungfrauen Maria Haus aus Sor, von St. St. Bernhardo, Francisco, Benedicto, Ignatio, Xauerio, Philippo, Nerio, Wolfgango &c.

Ein geweyhtes Wachslichtgen.

Eine Pilgramflasche derer, die nach dem Heil Grab reisen.

Zweierlei Geisseln, so die Flagellanten gebrauchen, daran Knoten, eiserne Haken und Spitzen.

Ein Cilicium für catholisches Frauenzimmer.

Heiligthümer, die man in gläsernen und thönernen Gefässen in Altären vermauret gefunden.

Unterschiedene Ablaßbriefe.

Ein kleiner Dolch, so bei Abtragung einer alten Kapelle St. Wolfgangi zu Halle unten im Gemäuer gefunden worden.

St. Laurentii und St. Simeonis geweyhete Bilder, in Metall gegossen.

Ein Stücklein von einem steinern Wasserkruge aus Cana in Galiläa.

Lignum complicatum vom jüdischen Lauberhüttenfest. v. Leu. XIII.

Ein uralt heidnisch Brustbild Osiridis von Marmor.

Ein Stück Holz von Tezels Ablaßkasten aus Jüterbog.

Ein chinesisches Götzenbild, so sonst ein heidnisch Josigen heisset.

Dergleichen noch fünf andere Arten Götzen von Speckstein.

Ein

Ein hölzernes amerikanisches Schlachtbeil, an dessen Griffe ein heidnisches Götzenbild.

Ein alt indianisches Opfermesser.

Ein indianischer Gries, oder vergifteter Dolch, an dessen Griff ein heidnisch Götzenbild zu sehen. Der Griff ist damasciret und steckt in einer hölzernen Scheide.

Unterschiedene grosse und kleine Urnen, aus unterschiedenen Landen gesamlet, auf 18 = 20 Stücke. vid. b. Possess. mausol. in museo.

Etliche urnulae lacrymales vitreae.

Dergleichen thönerne.

Lucernae sepulchrales variae fiotiles, c. figur. et literis.

Allerhand Ringe, Hefte, Griffel u. d. m. aus heidnischen Gräbern und Urnen.

Nota. Diese Section hat im Loos des seel. Besitzers Sohn M. Io. Christian. Olearius, Diac. Arnstad. bekommen, welcher solche als ein Liebhaber von dergleichen Dingen sorgfältig aufhebet.

II. Humana.

Ein grosses Skelet von einem decollirten Hirten.

Eines vornehmen erschossenen Herrn Todenkopf, dessen Nahmens erstere Buchstaben auf dem Hirnschädel mit Golde geschrieben sind, nemlich G. M. C. v. B. darüber יְהוָה. Das Loch, darein die Kugel gegangen, ist noch auf der rechten Seite der Stirn zu sehen.

Ein Kopf eines vornehmen türkischen Officiers, welcher vor Ofen in der berühmten Action vor ohngefähr sechzig Jahren abgehauen, und mit herein gebracht worden.

Ein ausgegerbter Menschenriemen.

Eine ausgegerbte Menschenhaut von einer Kindermörderin.

Einige Stücke von egyptischen Mumien.
Allerhand grosse und kleine Steine, so von Menschen gegangen, dabei einer grösser, als eine welsche Nuß, ingleichen mit einem Haken, in Quedlinburg von einer Schneidersfrau gekommen.
Ein grünes Cranium von einem Kinde, so auf einem Gottesacker also ausgegraben worden; Welches vermuthlich der Kranz von meßingenen Draht und Knistergolde verursachet hat.
Ein Stücklein von Rudolphs, Herzogs in Schwaben, rechter Hand, so er 1080 in der Schlacht verlohren.
Ein Zahn von einem Maule, so einer Frau aus der Seite des Leibes gewachsen.
Ein Stück von Gallenstein aus einem Soldaten.
(Eine Teufelsgeburt, wie eine schwarze Heuschrekke aussehend.)

* Diese Sect. hat des Seel. Witbe bekommen.

III. Varia Vestim. Vasa, Vtensilia &c.

Ein dalmatischer Priesterhut von grünem Tuch, mit Gold gesticket.
Ein indianischer hoher Hut von Past und Blättern gemacht.
Ein indianisches Mützlein von hölzernen Spänen künstlich geflochten.
Ein persianischer Bademantel mit gelber Seide über und über künstlich gesticket, und mit dergleichen Franzen und Drotteln gezieret.
Ein paar Handschuhe von Aalhäuten.
Ein paar lappländische Schuhe von Rennthierhaut, mit durchgezogenen Riemen.
Ein paar indianische lederne Schuhe.
Chinesische und iapanische roth und grün sammetne mit Gold gestickte Schuhe.

Englän-

Engländische mit Eisen beschlagene Dreckschuhe, so das dasige Frauenzimmer zu tragen pflegt.
Ein paar uralte Schuhe, da vorn auf beiden Seiten Spitzen oder Zacken zu sehen, sonst aber keine Absätze noch vollständige Oberleder haben, dergleichen auf sehr alten Gemählden und Epitaphien zu finden.
Ein ostindianischer Sonnenschirm, inwendig mit Gold gemahlt, daran ein schöner Pampusstiel.
Eine chinesische Serviette.
Ein chinesischer Marktkorb von Spänen geflochten.
Ein chinesischer Reisesack.
Zwo geflochtene Täschgen in Indien verfertiget.
Ein iapanisch Barbierbecken mit schönen Lack überzogen, so inwendig aus Leinewand bestehet.
Ein rund chinesisch Chatoul, zierlich lackirt und gemahlet.
Ein dergleichen langes Kästgen.
Dergleichen Becher und Kelch.
Ein chinesisches von Wurzeln geflochtenes Näpfgen.
Allerhand grosse und kleine moscowitische Schüsseln.

* Dieses alles ist auf das Müllerische Loos gekommen.

Ein Löffel von einer Purpurmuschel, daran der Stiel von Perlmutter mit Silber eingesetzt.
Ein Löffel von Perlmutter, dessen silberner Stiel stark vergüldet ist.
Dergleichen Löffel von Perlmutter, den man zusammen legen kann.
Ein Löffel von Fischbein mit Perlmutter zierlich ausgelegt.
Japanische in und aufeinander gelegte künstliche hölzerne Löffel.
Allerhand türkische schön gemahlte und zierlich verguldete Löffel von Holz.
Ein sehr grosser Löffel von eines Weinstocks Wurzel und Rebe aus dem gelobten Lande, inwendig ausgepicht, und obenher mit

Zinn

Zinn eingefaßt, womit ein gutes Nössel geschöpfet werden kann.

Ein Löffel aus einer Fischgräte gemacht, so in einem curieusen Futteral verwahrt liegt.

Allerhand holländische, meistens künstliche mit Oelfarben gemahlte Teller von Holz de a. 1582.

Zwei indianische Teller.

Ein iapanisch Salzgefäs.

Ein Becher von Wachholderholz.

Ein Becher von Schlangenholz.

Ein uraltes preußisches Trinkgeschirr, so mit einem Elendsfuß überzogen ist, daran annoch die Klauen zu sehen.

Ein Becherlein mit dem Teckel von Nitro.

Ein Krüglein von weisser terra sigillata; it. von rother.

Ein steinern Mostkrüglein mit drei Rinken, besonders curieus gemacht.

Ein Trinkgeschirr, so aus einer grossen Cocusnuß bestehet, inwendig mit Gewürz ausgepicht, und obenher mit Helfenbein eingefasset, darüber dergleichen Schraubendeckel.

Dergleichen Oval Cocusnuß in Zinn eingefasset.

Dergleichen sehr grosses Cocusgeschirr mit einem zinnernen Deckel.

Allerhand grosse curieuse Flaschen aus grossen fremden Kürbissen, darauf Figuren geschnitten und zinnerne Schraubendeckel sind.

Unterschiedene curieuse Trinkgeschirre von Glas, als ein Degen, Jungfer, Jägerhorn ꝛc.

Ein Kelch von Helfenbein, inwendig achtwincklicht gedrehet, darauf dergleichen Deckel und schöner helfenbeinerner Blumenbusch, zusammen über einen Schuh hoch.

Dergleichen von Helfenbein ohne Deckel, ovalrund und unten achteckigt.

Ein ausgeschnittener Speckstein, wie ein Becher formiret, von indianischer sehr künstlicher Arbeit.

Aller-

Allerhand Hausrath mehr als siebenzig Stück, von Helfenbein sehr künstlich theils geschnitten, theils gedrehet, so zusammen in einer ausgehöleten Muscatennuß liegen, welche auf Helfenbein gesetzt und mit einem zierlichen Schraubedeckel verwahret ist.

Ein Wagen mit sechs Pferden, sehr klein, aus Helfenbein geschnitzt und in dergleichen Büchslein verwahrt.

Ein artiges Spinnrädlein von Helfenbein; dergleichen von Agtstein.

Ein indianischer Kamm von Helfenbein ausgeschnitzt.

Zwei Kämme von Holz, so aus einem Stück Buchsbaum in und an einander hangend geschnitten, darauf sehr alte Schrift eingegraben.

Eine türkische Bürste aus Wurzeln gemacht.

IV. Arma vetera et recentiora.

Vier alte teutsche Armbrüste.

Alte teutsche Pfeile, sehr viele mit und ohne Stielen.

Ein alter teutscher Köcher mit Pfeilen.

Ein alter teutscher Streithammer.

Ein altes teutsches Schild von Holz mit gemahlter und vergüldeter Leinwand überzogen

Dergleichen noch zwei sehr alte lange teutsche Schilde.

Ein alter teutscher breiter Degen.

Eine sehr alte lange Stoßklinge.

Ein türkischer Köcher mit Pfeilen.

Ein türkischer Bogen mit Fischgräte belegt.

Ein tartarischer Bogen und Schild.

Allerhand indianische Pfeile.

Affagagaya, ein indianischer zackigter Wurfspies, stark vergiftet.

Ein langer indianischer Wurfspies, dessen Stiel von Ebenholz gemacht ist.

Ein alter grosser lederner Handschuh mit Kettenpanzer ausgefüttert, soll K. Gust. Adolph in Schweden gewesen seyn.
Ein venetianisch Stilet.
Ein paar Handschuh von Kettenpanzer.
Ein Banditenmesser, woran noch Blut zu sehen.
Ein flammigtes Schlachtschwerd von der Höchstädter Wahlstatt.
Ein paar alte hölzerne Steigbiegel.
Zwei paar alte teutsche Sporen, so noch vollkommen, und ehemals zum Zierrath haben klingen müssen.
Etliche alte Fußeisen, so vor die Pallisaden sind geworfen worden.
Ein kleines Modell von einer curieusen Schiffbrücke mit achtzehen Jochen, so gar leicht auseinander und zusammen kann gemacht werden.
Ein ganz kleines eisernes Panzergen.
Ein Handschuh von einem grossen Panzer.
Eine alte Schraubenflinte.
Zwei Pistolen gleichfals mit Schrauben.
Zwei alte Pulverhörner.
Ein Stückgen Lunte, so beim Anzünden nicht raucht und kein Feuer sehen läßt, auch eine bleyhaltige Asche hinterläßt.
Ein wilder Schweinsspies.

* Diese Waffen sind insgesamt auf den Müllerischen Antheil in Jene gekommen.

V. Animalia varia.

Ein Armadillo.
Ein grosses krummes Horn von einem unbekannten Thier, welches zu Hundisburg bei Magdeburg etliche Klaftern tief in der Erde gefunden worden, so vermuthlich von der Sündfluth daselbst überschwemmet worden. Ist petrificirt.
Etliche Stücke von einem Elephanten, so bei Tonna in der Erde gefunden worden.

Ein

Ein ganzes Meereinhorn, vier Ellen und $\frac{1}{4}$ lang.
Eine Löwenklaue.
Zwei schöne Elendsgeweyhe, ein schwarzes und ein weisses.
Zwei Geweyhe von Rennthieren.
Ein petrificirt Stück Hirschgeweyhe.
Ein Cranium von einem ungebohrnen Rehe mit zwei Spiesgen.
Zwei Hörner von einer indianischen Ziege.
Ein Cranium vom Bezoarthiere mit zwei Hörnern.
Ein paar curieuse Hörner von einem teutschen Ziegenbock, daran das eine in die Höhe, das andere aber herunterwärts stehet.
Allerhand grosse und kleine orientalische und occidentalische Bezoarsteine.
Eine Gemsenkugel.
Ein Fell von einer Bisamkatze.
Stacheln von Stachelschweinen.
Ein schöner grosser Stachelschweinsstein.
Eine Luchsklaue.
Zähne von wilden Schweinen.
Wolfs- Bieber- Dachs- Luchs- Zähne.
Bibergeilen.
Ein ausgestopft Ichnevmon.
Luchssteine, Schweinsteine.
Ein runder Stein aus einem Rindsmagen, grösser als ein Ball, darin auch etwas klappert.
Ein Gallenstein aus einer Kuhe.
Kleine weisse und gelblichte runde Steingen; in einem Rindsmagen 1713 zu Arnstadt gefunden.
Etliche Steinlein aus den Gedärmen eines todten Pferds. Auch in Arnstadt gefunden.

* Dieses haben gleichfals die Müllerischen Erben erhalten.

VI. Volatilia.

Ein Paradiesvogel, wie auch einige andere ausgestopfte indianische Vögel.
Indianischer Rabe.
Grünrother Papagoy.
Ganz grüner Papagoy.
Allerhand fremde Schnäbel von Seepapagoyen aus Indien.
Straußey, roh, und polirtes.
Dergleichen mit schwarzen eingegrabenen Figuren, z. E. Cameelführen ꝛc. gezieret.
Dergleichen mit erhabenen Figuren.
Ein Capaunsschnabel, darauf dessen dreimal gewundener Sporn stehet, nebst dem andern gleichfals umgewundenen Sporen.
Allerhand grosse und kleine Adlersteine, dabei ein sehr grosser.
Ein sehr kleines Hünerey, wie eine Muscatennuß.
Ein Hahns- und Auerhahnsstein.

VII. Marina.

Ein Stück von einem Wallfischmaule, samt dem Barte, so wie Drath stark und feste ist.
Zwey Augäpfel vom Wallfisch.
Ein grosser Meerroßzahn.
Ein Rachen von einem jungen Delphin.
Ein vollständiger Schwerdfisch, über zwei und $\frac{1}{4}$ Elle lang.
Ein Schwerd von dergleichen, so über ein und $\frac{1}{4}$ Elle lang ist.
Ein kleines Schwerd von dergleichen Fisch, so nicht über $\frac{1}{4}$ Elle lang.
Ein unbekannter Fisch, weder von Gesnero noch sonst iemand beschrieben.
Ein Orbis oder Seeblåser aus dem Nilo.
Dergleichen Art ist aber lang und nur unten am Bauch stachlicht.

Hayene

Hayenae Haut, sonst Roggenhaut genannt.
Ein Kopf von Pelican, mit völligem Schnabel und Kropfe.
Eine indianische Meermaus.
Eine grosse Seeschildkröte.
Dergleichen kleinere, von unterschiedenen Arten und Farben.
Ein sehr grosser Seekrebs. Ein Taschenkrebs.
Ein moluccischer Krebs.
Ein ganzer indianischer Krebs, sonst Pannochia genannt.
Allerhand andere fremde Krebsarten.
Curieuse Krebsscheeren, deren etliche drei bis vier Zacken haben.
Stinco Marino.
Dreierlei Arten grosse und kleine Seerößlein, sonst Caballo Marino genannt.
Stella Marina mit fünf Spitzen.
Echinus Marinus.
Allerlei grosse und kleine Meergewächse.
Seeblüthen.
Schwammsteine.
Allerhand Meercorallen und Corallenbäume, auch Steine, darinnen kleine Muscheln vorhanden.
Viele hundert Arten von grossen und kleinen Schnecken, darinnen schmale, länglichte, spitzige, türkische, roth und schwarze, buntfarbige, höckerigte, eckichte, öhrigte, Purpurschnecken und dergleichen viele mehr.
Ingleichen vielerlei Muscheln, streifigte, gesprengte, runzlichte, glatte, lange, dicke, breite, buntfarbigte, Jacobsmuscheln, Indianischen-Perl-Stein- ꝛc. Muscheln.

* Dieses auserlesene Cabinet, welches auch dem Herrn Senior Lesser (vid. eiusd. Testaceotheol.) sehr wohl gefallen hat, hat einen besondern Catalogum, und ist sehr ordentlich gehalten worden. Jetzo besitzet es ein Schwiegersohn des seeligen Besitzers, Herr D. Sam. Casp. Schuhmann, Fürstl. Schw. Rath und Leib-

medicus, auch Oberbürgemeister und Physicus in Arnstadt.

Grosse und kleine Perlmutter-Stücken.
Weisse Coralle, auf Erzt gewachsen.
Quercus marinae. Meereicheln.
Rapa marina. Meertrompete.
Meerschilf und Rohr.
Ambra mit Meerhonig.

VIII. Insecta.

Ein Scorpion in spiritu Vini.
Brasilianische Spinnenköpfe.
Spinnensteine.
Eine weisse Schlangenhaut.
Ein Schlangengerippe, fünf it. drei Ellen lang.
Eine Schlangenkrone.
Ein indianischer Schlangenstein.
Versteinerte Augen von einer malthesischen Otter.
Ein schönes Schild von einer indianischen Schildkröte.
Ein wahrhafter Krötenstein.
Ein völliges Krötengerippe.
Sehr grosse und kleine vielzackigte Schröterhörner.
Ein Mannskopf von allerhand Insectis zusammengesetzt.

IX. Vegetabilia.

Ein natürlich gewachsener Palmzweig.
Ein geflochtener Palmzweig, dergleichen die Päbste zu weyhen pflegen, und bei den Iubileis sich lassen vorher tragen.
Zweige von der kleinen Palmenart, wie auch ein Stück von des Palmbaums unterster Schale, welche wie Leinwand aussiehet.

Aller-

Allerhand grosse und kleine Palmenfrüchte, Klapper- oder Cocusnüsse, roh und polirt.
Ein Stück Zuckerrohr.
Ein Pfefferrohrstab, wie auch dessen Wurzel.
Unreif spanisches Rohr.
Zimmetholz samt dessen Rinde, wie auch Blätter davon.
Eine grosse Muscatennuß, welche als ein Monstrum aus Indien mitgebracht worden.
Zweierlei indianische Tannenzapfen.
Damariscenholz, davon ein Fäßlein aus einem Stück gedrehet.
Grosse und kleine Rosen von Jericho.
Ein Syrischer Rohrstab, mit dergleichen Christi Haupt soll geschlagen worden seyn.
Ein indianisches vier Ellen hohes Pisangsblat, mit chinesischer Arbeit gezieret; andere geben es vor ein Blat vom Baume Talipod aus.
Pisangsnuß.
Ein Stück Aloeholz.
Unterschiedene grosse und kleine türkische Kürbisse, theils mit Figuren.
Ein italienischer Kürbis mit allerhand darauf geschnittenen Figuren.
Cedernholz, wie auch ein Zweiglein von selbigen Baume.
Cypressenholz. Schwarz Ebenholz.
Lignum Rhodii, Taxi.
Ilmholz, Litterholz, Maßholdern.
Violen- oder Purpurholz.
Ein Becher von Wacholderholz.
Zuckerdannenholz.
Zuckerkistenholz.
Maasernholz, zweierlei Arten.
Berbisbeere Wurzelholz.
Allerhand grosse und kleine indianische Bohnen, deren etliche schwarz und roth sind, und dahero in Amsterdam Wäysenkinder genannt werden.

Ein

Ein Hermodactylus verus aus Tyrol.
Unverbrennliche Flachsart von Asbest.
Carpesium aus Syrien.
Grosse Körner von Mastixbaum.
Ein grosser Coloquintenapfel.
Ein Amulet von der Wurzel des Colchici.
Zimmetnägleinschale.
Aloe in einer Cocusschale.
Allerhand indianische Meergewächse.
Grosse Würzneglein aus Indien.
Asiatisch Schilf, auf dessen Blätter die Chineser zu schreiben pflegen.
Allerhand curieus gewachsenes Holz, z. E. wie ein Menschenarm, Posaune, Hundskopf ꝛc.
Ein Cardemomenzweig.
Körner vom Styraxbaume.

Und dergleichen viele mehr, (so alle Hr. M. Olearius bekommen).

X. Lapides figurati, Mineralia, Gemmae.

Erde von allerlei Arten und Orten, mancherlei Farben, ꝛc. türkische, ungesiegelte und gesiegelte, iapanische, wohlriechende, u. d. m.
Bolus, armenischer, rother, gelber ꝛc.
Verbrannte Erde aus dem Vesuvio.
Serpentinstein.
Dergleichen, darinn Granaten gewachsen.
Marmor, schwarz, weiß, grau, roth, bunt ꝛc.
Florentinischer Marmor, darinn Städte und Landschaften gewachsen.
Alabaster von allerlei Farben.
Schwuhlen aus Mansfeld und Ilmenau, mit Kräutern, Fischen ꝛc.

Aller-

Allerhand Kiesel- und Plattensteine von mancherlei Farben, da auf etlichen seltsame Figuren zu sehen, und daher benennt werden.
Muschelsteine, mit runden und länglichten Muscheln, streifigte, Falten, ꝛc. ingleichen vielerlei Arten von steinernen Schnecken, klein und grosse, freye und eingewachsene.
Austerschaalen von Steine.
Dergleichen nebst der Auster, so dabei liegt, auf einen breiten Steine, sehr curieus gewachsen.
Cornua Ammonis, grosse und sehr kleine.
Ein Stein, darauf eine Schlange gewachsen.
Ein Stein wie ein Pferdekopf, dergleichen wie ein Hundskopf, Habichtskopf.
Ein weisser kleiner runder Stein, mit kleinen eingewachsenen Sternlein Asteria vera genannt.
Ein runder, breiter, rother Stein, darauf vier grosse achtstrahligte Sternen eingewachsen.
Ein viereckigtes Schweitzer-Sternlein, Baaderwürfel genannt.
Grosse und kleine sogenannte Krötensteine, welche in Schlesien am Wasserufer gefunden werden.
Steinerne Zähne, Nieren, Knochen ꝛc.
Glossopetrae aus Malta.
Lapid. iudaici, grosse, kleine, länglichte, runde ꝛc.
Portugiesische Schraubenerde.
Rädleinsteine, freie und in Stein gewachsene.
Helidii, Sonnensteine.
Hysterolithus.
Ein viereckigtes Steinlein, welches sehr vielmahl ein Fünfeck präsentiret.
Eine mit weissem Zucker überzogene Mandel von Stein gewachsen.
Steinerne Bohnen, grosse und kleine, weisse und braune.
Dergleichen Erbsen, weisse, schwarze und gelbe.
Sündfluthsteine verschiedener Grösse.
Donnerkeile, davon einer zwei Pfund schwer.

Baumblätter, so zu Stein geworden und in Kalch auf einander gewachsen sind.

Versteinertes Moos und Schwämme.

Stalaktites tubulatus.

Allerhand curieus gebildete Steine aus der Baumannshöle und Carlsbade.

Federweiß, Talcum, Sapis specularis, sehr viele Arten.
Jaspis, mancherlei Art, roth, gelb, grün, buntfarbig ꝛc.
Achat, schwarz, roth, weiß, bunt.
Carniolen, rohe und mit Figuren.
Onyx, darauf Figuren geschnitten.
Schreckſteine.
Porphyr. Nephriticus.
Lapis Lazuli oder Lasurstein, roh und mit geschnittenen Figuren.
Chalcedonier. Türkis. Saphyr. Hyacinth.
Topaser. Amethysten, Granaten, (blos und in der Mutter,) Rubinen, Crystallen, böhmische Diamanten.
Opal, Chrysolith, Smaragd u. d. m.
Ein von raren Erzen gemachtes Berglein, darauf ein Crucifix gesetzet.

Gold gewachsen. Goldsand.
Indianisch Blätgen Gold.
Chemisch Gold und chemisch Silber.
Silber gewachsen. Haarsilber.
Allerlei schöne Silbererze und Drusen.
Rothgüldene Erztdruse.
Ein eiserner Hufnagel, davon die Helfte mit der Silbertinctur zu Silber gemacht.

Bleyerze, Bleyglanzdrusen.
Kupfer = gediegen = Erze = Schiefer, dergleichen mit Grünspan; dergleichen Kiese.

Eisen in Kupfer verwandelt, Eisenblumen = Erze = Glaßköpfe.
Zinnerzte, Graupen.

Zink,

Zink, Wismuth, Kobalt.
Arsenicum.
Queckſilber und Zinnober aus Ungarn.
Eine groſſe gelbe Alaunſtufe, wie eine Pyramide gewachſen.
Dergleichen weiſſe, da über zwölf groſſe und kleine Pyramiden zuſammen ſtehen.
Marcaſiten, Antimonium.
Salz allerhand Arten.
Schwefel mancherley Sorten.
Gewachſener Schwefel aus Tyrol.
Druſen, von allerhand Arten und Farben. Quarze, verſchiedene.
Eine groſſe Druſe, wie ein Igel gewachſen.
Allerhand Flüſſe, vielerley Farben.

XI.

Salmiac vom Berge Pozzolo beym Veſuvio.
Veſuvianiſcher Sulphur.
Alaun vom Berg Pozzolo, wie ſie ſelbſt wächſet.
Excrementa Veſuvii, desgleichen Aſche, lockere und zuſammengebackene.
Bergſalz aus den Klüften beym Veſuvio.
Schwefelerde von der oberſten Spitze des Veſuvii.
Schwefelerde vom alten Schlund des Veſuvii.
Sal ammoniac. natiu. ex monte Italico Secco.

XII.

Rockenkorn, welches 1445 zu Straßburg vom Himmel geregnet.
Dergleichen ſo 1493 vom Jeckenkriege her in Straßburg aufgehoben worden.

Dergleichen 1547 zu Straßburg vom Himmel geregnet.

Etwas Korn, so auf dem hohen Petersberge bei Halle durchs Wetter angezündet und verbrannt worden, als 1556 solches die Leute am Sontage dreschen müssen.

Korn, so zwei Winter auf dem Felde gestanden, nemlich gesäet 1592 und M. Martio 1594 eingeerndet.

Altes Korn, so ehedem auf dem Kornhause zu Halle gelegen, davon 1509 ein Scheffel zwei bis drei ggl. gegolten.

Erdmeel bei Morl nicht weit von Halle gefunden.

Wundermeel, welches 1684 in dem Neckelbusch oder Hölzgen unweit Schlettau bei der Stadt Löbejüne ohngefehr zwei Meilen von Halle gefunden worden, davon eine gedruckte Relation vorhanden.

Brod von diesem Schlettauischen Erdmeel.

Sehr altes Meel, welches bei Merseburg am Kürschberge 1669 aus einer alten Schanze gegraben worden, welches von der grossen Schlacht herrühret, so Henricus Auceps wider die Ungarn daselbst a. 933. gehalten.

Meel, so 1666 im April ausgegraben worden.

Brod von der Wurzel Mandihocca aus Ostindien, sonst Cassauäbrod genant.

Sineser Brod, so auf den Schiffen sonderlich gebrauchet wird, hält sich viele Jahre und wird zum Essen eingeweicht.

Marcusbrödgen aus Erfurt.

XIII.

Einige hundert alte und neue Kupferstiche von den vortreflichsten Meistern.

Der-

XIV.

Dergleichen funfzehnhundert Bildnisse von lauter gelehrten Männern.

Grosse Wachstafeln, darauf die Alten geschrieben haben, in Folio.

Dergleichen kleinere in Octavo.

Asiatisch Meerschilf mit chinesischen Schriften.

Von Seide verfertigtes Papier.

Papier und unverbrennlich Leinwand.

Chinesische schwarze Dinte, grosse und kleine Stücke, mit vielerley Charakteren und Figuren.

Dergleichen rothe Dinte.

Chinesische Schriften.

Ein Stück vom Alcoran und Türkische Gebetbücher, auch Pässe und dergleichen.

Unterschiedene alte Diplomata von Ottone M. Conr. II. Imp. von a. 944.

Etliche sehr alte Fragmenta MSta, Theol. Medica, Musica.

Sehr kleingeschriebene Hauptstücke des Heil. Catechismi, dabei viel Figuren, alles mit der Feder auf Pergament gezeichnet.

Ein Crucifix mit Schriften gezieret.

Das Vater Unser, ꝛc. auf Pergament in teutscher, italiänischer und englischer Sprache, in runden Figuren iedes wie ein Pfennig gros geschrieben, dabei auch die heil. zehn Gebote und Einsetzungsworte des heil. Abendmahls sehr klein darunter gesetzt, zusammen in Quarto.

Das Vater Unser gleichfalls wie ein Pfennig gros geschrieben; dergleichen auf andere Art.

Lutheri Bildniß aus kleiner Schrift verfertiget.

König Friedrich August der erste, in Pohlen, mit der Feder gezeichnet, in dessen Krone und königlichen Gewand die Krönungshistorie sehr klein geschrieben zu lesen.

XV.

Ein kostbares Bretspiel von Flatterholz, welches ehedem 1530 der Graf Anton Fugger in Augspurg besessen, und darauf Kaiser Karl der fünfte mehrmalen gespielet. Auf den so genannten Steinen sind der damahls zu gedachtem Augspurg gegenwärtig gewesenen vornehmsten Potentaten und Dames künstliche Portraits aus einer weissen Massa verfertiget, schön erhaben zu sehen.

* Dieses hat Hr. M. Olearius vor dreißig Thaler angenommen.

Ein Schiff nach der heutigen neuesten Art mit allem Zubehör gemacht und ausgerüstet über 2 ½ Ellen lang.

Die Stadt Jerusalem auf einer hölzernen Tafel, welche über zwei Ellen lang und ¼ Ellen breit ist. Von Pappe und andern Dingen nach des Adrichonii Grund- und Aufriß gemacht. In einem Futteral.

Zwanzig Stück sehr künstlich gemahlte Kräuter und Blumen von Hrn. D. Timroth.

Der Zug Hannibals über die Alpen, in etlichen Perspectiven auf Glas gemahlet.

Desgleichen der Kasten Noäh auf fünf Perspectiven. Zusammen 60 Thaler taxiret.

Königs Gust. Adolphs Bildniß in Wachs poußiret.

Ein schön geschnitzt groß Crucifix; dergleichen kleiner, aber schön.

Aller-

Allerhand optica, tubi, prismata, globi, laterna magica, etc.
Ein goldenes Schloß, samt dem Schlüssel dazu in einer Perl.
Ein helfenbeinern zart Crucifix in Glas geblasen.
Zwei zugeblasene Gläser, inwendig mit Bergwerken ꝛc.
Vier chinesische auf seidenes Papier gemahlte Stücke.

Ausser diesem Verzeichniß hat sich noch verschiedenes gefunden; und etliche hundert Bilder auf Holz und Leinewand sind auch besonders.

Zl 1397 (4)

Jetzige Besitzer:

1. Die Witbe b. Possessoris.
2. Dessen einiger Sohn M. Johann Christian Olearius, Diac. in Arnstadt.
3. D. Casp. Sam. Schuhmann, Fürstl. Schw. Rath und Oberbürgem. in Arnstadt, als Schwiegersohn.
4. Mein Vater, M. Joh. Friedr. Müller, Consistor. Assess. und Archidiac. in Jena, als Schwiegersohn.
5. Die Kinder des seel. D. Volkmar Heinr. Hartmans in Erfurt, als Enkel.

ULB Halle 3
002 187 175

P. 231.

Z d 1397

Verzeichniß
der vornehmsten Stücke
welche
in dem nunmehr zertheilten
Curiositäten- und Naturalien-Cabinet
Johann Christoph Olearii
Fürstl. Sächßl. Weissenfelßl. Kirchenraths und Fürstl. Schwartzburgl. Superintendentens zu Arnstadt ꝛc. ꝛc.
befindlich gewesen sind;

Welches
Sr. Hochedelgebohrnen
HERRN
Francisc. Ernst Brückmann
Der Käys. Leopold. Acad. Naturae Curios. und Königl. Preußischen Societät der Wissenschaften Hochansehnlichem und Hochberühmten Mitgliede ꝛc. ꝛc.
zum Zeugniß seiner schuldigsten Hochachtung
gehorsamst überschicket
M. Johann Gottfried Müller
der lat. Gesellsch. zu Jena Membr. honor.

Jena, 1750.

BIBLIOTHECA BUCKAVIANA